

2128. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 220

Friederike Beck "Die geheime Migrationsagenda" (Teil 3) – Ulrike Guérot – Philipp Ruch – Ulrich Beck

Friederike Beck schreibt weiter über Ulrike Guérot:¹ Ab 2004 wirkte Guérot 3 Jahre lang als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim German Marshall Fund of the United States, einer US-amerikanischen Stiftung, die sich der Förderung der transatlantischen Beziehungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft verschrieben hat. Die Stiftung wurde 1972 aufgrund einer Geldschenkung durch die Bundesrepublik Deutschland als Dank für den sogenannten Marshall-Plan der Nachkriegszeit errichtet.

Von 2007 bis 2013 leitete Ulrike Guérot das Berliner Büro des European Council on Foreign Relations (ECFR), einer Denkfabrik, die eng an den Council on Foreign Relations der Vereinigten Staaten angelehnt ist. Dort erforschte sie unter anderem den europäischen Integrationsprozess und das deutsch-amerikanische Verhältnis. 2014 gründete sie mit einer weiteren Forscherin das European Democracy Lab, deren Direktorin sie auch ist.

Ihr Büro in Berlin befindet sich direkt neben dem Büro der radikalen Aktivistengruppe um Philipp Ruch, dem »Zentrum für Politische Schönheit« (s.u.), worauf Guérot eigens hinweist.²

Die »aggressiven Humanisten« und Aktivisten (vom »Zentrum für Politische Schönheit«) im Sinne einer uneingeschränkten Migration nach Deutschland machten 2015 mit der Aushebung von Gräbern vor dem Berliner Reichstagsgebäude auf sich aufmerksam und bestatteten vor Ort die Leichen von ertrunkenen Mittelmeerüberfahrern, die sie andernorts exhumiert hatten. Mit dieser Schockaktion versuchten Ruch und Mitstreiter Schuld zuzuweisen und Schuldgefühle³ in der deutschen Öffentlichkeit zu verankern.



Die Toten kommen⁴

¹ Die geheime Migrationsagenda, S. 69-71, Kopp 2016

² Unter Anmerkung 78 steht: <https://www.youtube.com/watch?v=y4TbyelZXBQ> (nicht mehr verfügbar)

³ Siehe Artikel 2125 und 2127 (S. 1)

⁴ https://www.youtube.com/watch?v=9hXoIm6M_IM

Im April 2016 wurde die (sogenannte) Visionärin auf einen Lehrstuhl für Europa-Politik und Demokratieforschung an die Donau-Universität Krems berufen. Für die Verlautbarungen Guérots, welche die Migrationspolitik betreffen, ist auch bedeutsam, dass sie als »Senior-partnerin Deutschland« mit der Open Society Initiative for Europe zusammenarbeitet, welche durch den vorbestraften Multimilliardär George Soros finanziert wird, dessen wichtige Rolle beim Themenkomplex »Migration« im Weiteren noch ausführlich dargelegt wird.

Kompletter Umbau Europas hin zu einer nachnationalen globalen Demokratie mithilfe der Migrationsagenda

Bei einem Auftritt bei re:publica im Mai 2015 (s.u.⁵) unterbreitet Guérot forsch die weiteren Pläne, die sie für uns alle hat:

"Wir haben uns etwas ganz Großes vorgenommen – nämlich den kompletten Umbau von Europa. Die Vereinigten Staaten von Europa – das war gestern. Europäische Republik – das ist morgen!"⁶

Wer ist »wir«?, so fragt man sich. Spricht die Dame im Pluralis Majestatis, oder spricht sie eher von einer elitären Gruppe von EU-Strategen und »Visionären«, welche das Leben von einer halben Milliarde Menschen ungefragt und ohne demokratische Legitimierung auf immer zu verändern trachtet?

Und wer oder was ist re:publica? Offensichtlich einfach nur eine öffentlich wirksam agierende Plattform, wo Vertretern der Migrationsagenda eine Bühne geboten wird. Gesponsert wird das Ganze von zumeist international agierenden Unternehmen:



"Die re:publica pflegt zudem enge Partnerschaften mit ihren Sponsoren. Eine Auswahl der letzten Jahre: Daimler AG, comdirect bank AG, Spiegel Online, Medienboard Berlin-Brandenburg, Microsoft Deutschland GmbH, IBM Deutschland, Sony, Deutsche Bank, Konrad-Adenauer-Stiftung, Deutsche Telekom, Google Deutschland GmbH, WWF, Hewlett-Packard GmbH, sipgate, ARD, Vodafone und viele mehr."⁷

Gleich zu Anfang ihrer Rede bei re:publica wird Guérot gehässig:

"Im Gegensatz zu denen also, die auf der anderen Seite von Unter den Linden das Schloss der Hohenzollern nachbauen wollen, haben wir uns vorgenommen, die erste wirkliche nachnationale globale Demokratie zu bauen. (Beifall brandet auf.) Es ist mir darum eine große Ehre, zur Lage Europas sprechen zu dürfen."

Guérot attestiert korrekt eine völlige Reformunfähigkeit der EU: Europa sei eine Technokratie geworden, man habe sich auf dem Weg »nach Europa« verlaufen, das gegenwärtige System könne nicht mehr reformiert werden.

⁵ <http://www.eurozine.com/articles/2015-07-10-guerot-en.html>

⁶ Unter Anmerkung 79 steht: *Ebd.*

⁷ Unter Anmerkung 80 steht: *re-publica: https://re-publica.de/uber-republica.*

»Dieses Europa ist erschöpft, es ist reformunfähig, es ist nicht mehr mehrheitsfähig.« Das Modell der sogenannten Vereinigten Staaten von Europa werde in Deutschland, Frankreich und Großbritannien nur noch von 30 Prozent der Bürger unterstützt. Mehr als die Hälfte der Europäer seien mit der bestehenden Demokratie der europäischen Staaten nicht mehr zufrieden. Daher taugten die Vereinigten Staaten von Europa nicht mehr als politische Idee. Das System sei in der »populistischen Schockstarre«.

Die EU-Eliten haben gemerkt, dass ihr Projekt erheblich ins Stocken geraten ist. Jetzt versuchen sie, nicht mit in den Strudel der Probleme gerissen zu werden, die sie selbst zu verantworten haben, sondern schnell ein alternatives Projekt zu bewerben und zu beklatschen, um das Heft des Handelns in der Hand zu behalten.



(Antonio Gramsci, 1891-1937⁸)

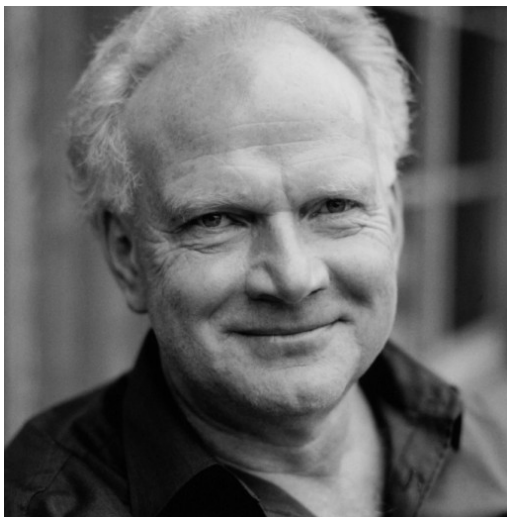
Guérot zitiert die Diagnose Antonio Gramscis, eines italienischen marxistischen Philosophen (s.li.):

"»Die alte Welt liegt im Sterben, die neue ist noch nicht geboren. Es ist die Zeit der Monster.« Genau das ist die Situation, in der sich Europa heute befindet."

Auch der kürzlich verstorbene Soziologe Ulrich Beck (s.u.) wird mit seiner Diagnose zum Zustand der EU beipflichtend wiedergegeben:

"Solange wir den Staaten die Autorität über die europäische Integration überlassen, so lange kann Europa nicht werden."

Nur wie kann man den europäischen Nationalstaaten ihre Autorität wegnehmen? Ein äußerst wirksames Mittel ist Migration (!). Auch dazu hat Guerot im Auftrag ihrer



(Ulrich Beck,⁹ 1944-2015)

Sponsoren schon Großes angedacht. Immerhin, Ulrike Guérot setzt für den Prozess des völligen Abdankens der europäischen Nationalstaaten noch ca. 30 Jahre an.

(Zu dem Bild li: ... Im Folgenzusammenhang der Finanzkrise ab 2007, die zu einer Staatsschuldenkrise im Euroraum führte, verfasste er [Ulrich Beck] 2012 gemeinsam mit dem Grünen-Politiker Daniel Cohn-Bendit das Manifest "Wir sind Europa!", das ein Freiwilliges Europäisches Jahr für alle Altersgruppen propagierte mit dem Ziel, Europa im tätigen Miteinander seiner Bürger „von unten“ neu zu gründen.¹⁰)

(Fortsetzung folgt.)

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Antonio_Gramsci

⁹ <http://polpix.sueddeutsche.com/bild/1.2712610.1446046010/940x528/wissenschaft.jpg>

¹⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Ulrich_Beck